Der Nürnberger Stadtrat präsentiert

DAS HORROR-EVENT DES JAHRES



EIN HAUSHALTSPLAN ZUM FÜRCHTEN

EIN SOZIALABBAU ZUM STOPPEN!

#UNKÜRZBAR

mittelfranken

NIGHTMARE IM RATHAUS

DER KÜRZUNGS-HORROR

Freitag, der 13. steht an, Halloween ist vorbei – doch kein Horrorfilm gruselt uns so sehr wie das geplante Kürzungsprogramm der Stadt Nürnberg.

Am 19. November soll der Nürnberger Stadtrat eine umfangreiche Liste mit Haushaltskürzungen beschließen. Betroffen sind zahlreiche Bereiche des städtischen Lebens: Jugendhilfe, Kultur, Bildung, Pflege, Präventionsarbeit, soziale Angebote und öffentliche Infrastruktur. Was vielen Menschen den Alltag erleichtert, Teilhabe ermöglicht und in schwierigen Lebenslagen Unterstützung bietet, steht auf dem Prüfstand. Werden die Pläne umgesetzt, drohen Angebote wegzubrechen, Arbeitsbedingungen sich zu verschlechtern und Lebensrisiken weiter privatisiert zu werden. Die Folgen treffen Beschäftigte ebenso wie alle, die auf diese Infrastruktur angewiesen sind.

Das ist kein Nürnberger Spuk, sondern Teil einer bundesweiten Politik: Milliarden fließen in Aufrüstung, Reiche erhalten Steuergeschenke und die Mehrheit soll die Rechnung bezahlen. Auch hier in Nürnberg geraten Jugendhilfe, Präventionsarbeit, soziale Angebote und der öffentliche Nahverkehr unter Kürzungsdruck. Gleichzeitig wird am milliardenschweren Ausbau des Frankenschnellwegs festgehalten, während mit dem geplanten Stadionumbau weitere millionenschwere Investitionen im Raum stehen. Warum werden unsere Lebensbedingungen zur Verhandlungsmasse, während solche Großprojekte nicht mit derselben Gründlichkeit auf ihre Kosten, Prioritäten und tatsächliche Notwendigkeit geprüft werden?

Unsere Lebensbedingungen sind keine Verhandlungsmasse!
Wir werden nicht still danebenstehen, wenn unsere Stadt kaputtgespart wird.
Wer unsere Lebensgrundlagen angreift, muss mit Widerstand rechnen.
Und auch wenn wir mittlerweile schon fast daran gewöhnt wurden, dass wir zwar alle vier Jahre ein Kreuz machen sollen, aber sonst nichts zu melden haben, machen wir dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung. Wir machen sichtbar, was auf dem Spiel steht, und tragen unseren Protest auf die Straße. Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen: Ob Sozialarbeit, Pflege, Kultur, Bildung oder öffentlicher Nahverkehr – all das gehört zu einer Stadt, in der ein gutes Leben für alle möglich ist.

FREITAG DER 13.11.

"MARKT DER UNKÜRZBARKEITEN": 15-18 UHR

Was droht in Nürnberg unter den Rotstift zu geraten? Und was bedeutet das für unseren Alltag?
Wir holen die Kürzungspläne aus den Hinterzimmern der Haushaltspolitik mitten in die Innenstadt zwischen Lorenzkirche und Sebalder Platz.
Beim Markt der Unkürzbarkeiten zeigen Initiativen, Vereine, soziale Einrichtungen, Kulturschaffende und Engagierte, was für ein lebenswertes Nürnberg unverzichtbar ist. Infostände, Gespräche, Mitmachaktionen und kulturelle Beiträge machen deutlich, welche Angebote auf dem Spiel stehen – und was wir gemeinsam verteidigen.

Kommt vorbei, informiert euch, bringt eure Themen mit.

KUNDGEBUNG AM SEBALDER PLATZ: 18 UHR

Nach dem Markt der Unkürzbarkeiten bringen wir unseren Protest gemeinsam zum Rathaus. Der Horror hat einen Namen: Sozialkahlschlag. Dagegen stellen wir uns gemeinsam! Ob in der Sozialarbeit, der Pflege, der Kultur, in Betrieben oder im Alltag – die Folgen dieser Politik gehen uns alle an.

Lasst uns laut werden, uns zusammenschließen und den Verantwortlichen zeigen, dass wir ihre Pläne nicht widerspruchslos hinnehmen. Denn was heute zusammengestrichen wird, fehlt morgen den Menschen, die darauf angewiesen sind.

Kommt dazu, bringt eure Kolleginnen, Freundinnen und Nachbar*innen mit und lasst uns gemeinsam deutlich machen:

Unsere Stadt ist nicht kaputtzusparen.
Nürnberg ist #UNKÜRZBAR!

INS RATHAUS AM 19.11.!

KRITISCHER BESUCH DER STADTRATSSITZUNG

8:30 Uhr Treffpunkt vor dem Rathaus, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg

Am 19. November soll der Haushalt des Grauens beschlossen werden. Die Sitzungen sind öffentlich – also gehen wir hin und schauen den Verantwortlichen bei ihren Entscheidungen auf die Finger! Wir besuchen gemeinsam die Stadtratssitzung. Die Menschen dieser Stadt sind keine stummen Zuschauer*innen, wenn über die Zukunft ihrer Stadt entschieden wird. Machen wir klar:

Dieser Haushalt wird nicht geräuschlos durchgehen!

STADTRATSBELAGERUNG & KUNDGEBUNG

Um 15 Uhr umzingeln wir gemeinsam das Rathaus – mit so vielen Menschen wie möglich, mit Schildern, Transparenten und kreativen Aktionen. Unsere Wut und unsere Forderungen gehören genau dorthin, wo über die Kürzungen entschieden wird.
Wir vertreten uns selbst und stehen auch für diejenigen ein, die ihre Stimme gerade nicht erheben können. Machen wir das Rathaus zum Schauplatz unseres Widerstands! Wenn sie uns die Würde nehmen, nehmen wir uns die Straße!
Um 16 Uhr halten wir eine Kundgebung vor dem Rathaus ab. Anschließend ziehen wir gemeinsam zum Kornmarkt und tragen unseren Protest weiter in die Öffentlichkeit.

Kürzt ihr uns, wehren wir uns!

SIGNAL

Bleibt auf dem Laufenden:
www.unkuerzbar-mittelfranken.de
über unseren Signal-Kanal
oder bei Instagram

@UNKUERZBAR_MITTELFRANKEN